

EINLEITUNG

Vor 50 Jahren wurde in Balzers (FL) eine Bestattung mit Beigaben entdeckt. Die nachfolgende Notiz, von E. Rheinberger 1932 veröffentlicht (Rheinberger 1932), war die einzige schriftliche Nachricht über diesen bedeutenden Fund. Sie soll hier im Wortlaut wiedergegeben werden:

Neue Funde aus der Römerzeit.

Von Egon Rheinberger.

a) Fund eines Grabes aus der Römerzeit.

Beim Ausheben des neuen Kanales in Balzers, zwischen der Brücke im Straßenzuge Post—Pfarrkirche und den Bächen stieß man am 28. Februar 1932 in 2.30 m Tiefe auf einen menschlichen Schädel. Der großen Ansicht und Aufmerksamkeit des Herrn Alois Frick, Bauführer, ist es zu danken, daß ein ganzes Skelett abgedeckt und auch ausgehoben werden konnte. Orientierung nach Nord-Süd. Nach den Beigaben, einer Bronzeßibel, Messer und Gürtelschnalle, wurde das Grab von Herrn Konservator Hild in Bregenz als römisch 3.—4. Jahrhundert n. Chr. bestimmt. Das Grab war etwa 40 cm tief aus dem Lettengrunde der Kanalsohle ausgestochen, längsseitig mit gespalteneu Prügeln verkleidet und durch ein behauenes Brett abgedeckt. Das Fußende verstärkte ein größerer Stein. Es ist dies für Balzers, abgesehen von Gutenberg, der erste bestimmte Nachweis eines Römer-Fundes. Auch weiter südlich wurden an der gleichen Baustelle einige römische Scherben, darunter eine Sigillata-scherbe mit Mädchenverzierung, sowie in dem schichtigen Moorgrunde bis 2.60 m tief noch starke Knochen vom Rind gefunden. Interessant ist hier zu berichten, daß sich die Talsohle allein seit der Römerzeit durch Moorbildung und Letten um 2 m gehoben hat.
